

ERLEBNISREGION GRAZ

BEWEGT
DURCH
DIE STADT

Wanderungen und Spaziergänge
im Stadtgebiet von Graz





St. Veit

St. Veit

Neustift

Schaftal

GRAZ

1

3

6

4

5

2

8

10

9



BEWEGT DURCH DIE STADT






Diese Broschüre soll Ihnen als Anregung dienen, die zahlreichen Grünoasen in Graz auf eigene Faust zu erkunden. Die Anreise ist entweder zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Tipps zu Sehenswertem und Gastronomie auf dem Weg runden das Bild ab.

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten!

WANDERUNGEN UND SPAZIERGÄNGE IN GRAZ

- | | | |
|----|--|----|
| 1 | Fürstenstand – Hoch hinauf | 4 |
| 2 | Über die Berge – Mitten in der Stadt | 8 |
| 3 | Andritzer Rundweg:
vom Stupa nach Ulrichsbrunn | 12 |
| 4 | Flanieren zwischen
Rosenhain und Mariagrün | 16 |
| 5 | Im Reich des Leechwald-Hansi | 20 |
| 6 | Wanderung der Sinne:
Rettenbachklamm – Mariatrost | 24 |
| 7 | Grenzenlos: Zwischen
dem Schaf- und Stiftingtal | 28 |
| 8 | Lust(ig) wandeln am Lustbühel | 32 |
| 9 | Buchkogel: Der Weg ist das Ziel | 36 |
| 10 | Ab in den Süden von Graz | 40 |

LEGENDE

-  Essen & Trinken
-  Sehen & Erleben
-  Öffentliche Haltestelle
-  Kinderwagentauglich
-  Tourismusinformation Region Graz
Herrengasse 16, 8010 Graz

INFOS ZU DEN ÖFFI-VERBINDUNGEN

Für aktuelle Informationen zu den Fahrplänen der öffentlichen Verkehrsmittel kontaktieren Sie bitte: Servicecenter der Verbundlinie Jakoministraße 1, 8010 Graz, service@verbundlinie.at, T +43/50/678910



KOMM AUF DIE GRÜNE SEITE!

Wandern in der Stadt – ein Ding der Unmöglichkeit? Graz beweist das Gegenteil. Zahlreiche Grünflächen, Parks, Naherholungsgebiete und sogar Berge befinden sich auf dem Stadtgebiet.

Die Stadt Graz verfügt über einen sehr hohen Grünanteil. Einige der grünen Oasen findet man auf den ersten Blick, andere wollen erst entdeckt werden.

Wir haben 10 Touren auf der grünen Seite von Graz für Sie zusammengestellt: Vom kindertauglichen Spaziergang bis zur ambitionierten Wanderung. Und das schönste daran ist: Sie brauchen nur vor die Haustüre zu gehen, um ins Vergnügen einzutauchen: **Take a walk on the green side!**

INFORMATIONEN:

Tourismusinformation Region Graz, Herrengasse 16, 8010 Graz
T +43/316/8075-0, F +43/316/8075-15
info@graztourismus.at, graztourismus.at



1. FÜRSTENSTAND – HOCH HINAUF

Schon Erzherzog Johann entdeckte den Plabutsch als Aussichtsberg. 1830 erstieg er zusammen mit seinem Bruder Kaiser Franz I. den Gipfel – der „Fürstenstein“ erinnert heute noch daran!

Von der Tourismusinformation Region Graz aus gehen Sie zum Hauptplatz und nehmen die Straßenbahnlinie 1 in Richtung Eggenberg. Von dort führt der Wanderweg 5 zum Fürstenstand.

Durch eine idyllische Wohngegend folgen Sie dem Nothelferweg und der Bergstraße bis zum Schloss Algersdorf, dessen Wurzeln bis ins 11. Jahrhundert zurückreichen. Hinter dem Schloss beginnt der Weg zur Einsiedelei, der an eine einst beliebte Ausflugsgaststätte der Grazer erinnert. Bei der Einsiedeleihöhle biegen Sie scharf links auf den gut gekennzeichneten Wanderweg ein, der steil durch den Wald auf den Berg hinauf führt. Achtung, gutes Schuhwerk ist hier Pflicht, vor allem, wenn es geregnet hat! Aufmerksamkeit ist auch den Schildern zu widmen, die die Mountainbikestrecke „Knight Rider“ ausweisen, die nicht von Wanderern benutzt werden darf. Die Wanderroute an sich ist gut gekennzeichnet und führt Sie nach langem, zum Teil steilen Anstieg auf den Plabutsch und den Fürstenstand auf 758 m. Im Moment (Stand September 2022) ist es nicht erlaubt, die Plattform zu betreten, eine Restaurierung und die Wiedereröffnung

des Bergheurigen darunter ist in einigen Monaten geplant. Es empfiehlt sich daher, Verpflegung selbst mitzubringen. Wie wäre es zum Beispiel mit dem Grazer Genuss-Picknickrucksack – befüllt mit ausgesuchten Spezialitäten aus landwirtschaftlicher Produktion?

Wege hinunter gibt es viele – also besser nicht zu viel Tratschen – sonst könnte es sein, dass Sie die Forststraße Richtung Thal nehmen und so einen wunderschönen, aber auch bedeutend längeren Ausflug zum Thalersee machen! Über einen recht steilen Weg unterhalb des Wildgeheges unter dem Fürstenstand folgen Sie dem Wanderpfad 2a hinunter bis nach Gösting, wo sich die Haltestelle von Bus 40 befindet.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 5 km

Gehzeit: ca. 2 Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 1 ab
Hauptplatz bis Haltestelle
Alt-Eggenberg

Rückweg: Bus 40 ab Gösting

Kondition: ❤️❤️❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿

✖ Essen & Trinken:

- Genuss-Picknick-Rucksack vom Gut Schlossberg
[facebook.com / Gut Schlossberg](https://www.facebook.com/GutSchlossberg)
- Gasthaus zur Sonne
[gasthauszursonne-graz.at](https://www.gasthauszursonne-graz.at)

👁 Sehen & Erleben:

- Aussicht vom Fürstenstand







2. ÜBER DIE BERGE – MITTEN IN DER STADT!

Eine Bergtour mitten durch die Landeshauptstadt? Die gut 10 km lange Strecke durch Graz geht bergauf, bergab und macht vor allem eines: richtig Spaß!

Von der Tourismusinformation Region Graz spazieren Sie die Herrengasse Richtung Norden bis zum Hauptplatz. Über die Murgasse gelangen Sie zur Erzherzog-Johann-Brücke. Überqueren Sie diese und biegen dann Richtung Norden ab, um entlang der Mur zu schlendern. Aus asphaltierter Innenstadt wird binnen weniger Gehminuten ein grüner Weg entlang der fließenden Mur, die Sie bis zum Kalvarienberg begleitet. Der im 17. Jahrhundert errichtete Kalvarienberg war zur damaligen Zeit die erste Nachbildung des Jerusalemer Kreuzigungshügels Golgota und seiner an die Kreuzigung Christi erinnernden Anlagen innerhalb der habsburgischen Erblande.

Nach einer Runde am Kalvarienberg geht es ein kleines Stück zurück, um über die Kalvarienbrücke ans linke Murofer zu gelangen. Via Ketten-gasse und Robert-Stolz-Gasse erreicht man die Grabenstraße. Hier startet der Weg auf den Reinerkogel, der umgehend wieder verlassen wird um die 400 Stufen der Jakobsleiter zu erklimmen – hier braucht es viel Puste! Auf der anderen Seite geht es im Zick-Zack wieder bergab.

Sie spazieren nun durch eine prachtvolle Wohngegend über Saum-gasse und Quellengasse wieder hinauf zum nächsten Gipfel – dem Rosenberg. Beim „Minoritenschlüssel“ geht's durch die Panorama-gasse zum Highlight der Tour – einem Liegestuhl auf der Terrasse des „Café Rosenhain“ mit wunderbarer Aussicht auf den Grazer Schlossberg. Gönnen Sie sich doch eine Erfrischung!

Gut erholt und mit Vorfreude auf den letzten Gipfel spazieren Sie den Rosenhain hinunter und durch die Humboldtstraße und Wormgasse zum nördlichen Teil des Stadtparks. Zwischen dem vom Grazer Bildhauer Alexander Silveri gestalteten Mahnmal für die Gefallenen beider Weltkriege am Paulustor und Landessportzentrum führt – abseits vom Trubel fast schon geheim – ein Weg auf den Schlossberg hinauf. Den Kriegssteig hinab und schon überqueren Sie den Schlossbergplatz, bevor man durch die Sackstraße zurück auf den Hauptplatz kommt.

P.S.: Wem die Höhenangst Probleme bereitet, der kann auch am Uhrturm vorbei über den Weg Richtung Karmeliterplatz spazieren und kurz davor rechts durch den Stollen im Schlossberg zum Schlossbergplatz gelangen. Action-Liebhaber treten die Talfahrt mit der Schlossberggrutsche an!

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 12 km

Gehzeit: ca. 4 Std.

Anreise: keine öffentliche Verbindung
notwendig

Rückweg: keine öffentliche Verbindung
notwendig

Kondition: ❤️❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿

- 🍷 **Essen & Trinken:**
- Kreuzwirt am Rosenberg
home.kreuzwirtamrosenberg.at
 - Café Rosenhain
cafe-rosenhain.at
 - Aiola upstairs, aiola.at
 - Starcke Haus, starcke.at
 - Restaurant Schlossberg
schlossberggraz.at

- 👁️ **Sehen & Erleben:**
- Kalvarienberg
 - Schlossberggrutsche
 - Märchenbahn
 - The Flight – 4-D-Kino



Kalvarienbergkirche



Kreuzigungsgruppe



3. ANDRITZER RUNDWEG: VOM STUPA NACH ULRICHSBRUNN

Meditativer Rundweg im Norden von Graz: ausgehend vom Andritzer Hauptplatz vorbei am buddhistischen Stupa bis hin zur Kirche St. Ulrichsbrunn.

Ausgehend von der Tourismusinformation Region Graz begeben Sie sich zum Hauptplatz und fahren mit der Straßenbahnlinie 3 oder 5 in Richtung Andritz bis zur Endstation. Dort angekommen, beginnen Sie Ihre Wanderung vorbei am Bildstock rechts in die Andritzer Reichsstraße. Nach der Polizeistation links, geht es in die Zelinkagasse. Nach wenigen Minuten überqueren Sie eine kleine Brücke und kommen in die Radegunder Straße. Hier startet der Pfeifferhofweg, dem Sie nun folgen. Der asphaltierte, leicht ansteigende Weg führt durch Wohnsiedlungen in den Wald, wo sich nach kurzer Zeit ein Hochplateau eröffnet. Wenn Sie den Schildern zu den Hausnummern 92–94 folgen, erreichen Sie das Buddhistische Zentrum mit dem Weisheitsstupa, ein Friedensdenkmal, das für den Dialog zwischen Religionen und der Menschheit steht.

Wieder am Pfeifferhofweg spazieren Sie bis zur Weggabelung mit der Kapelle, wo Sie rechts abbiegen und den „Pfeifferhof“ (mittlerweile befindet sich hier die „Schule im Pfeifferhof“) erreichen. Der Pfeifferhofweg mündet anschließend in den Oberen Plattenweg, der am „Gasthaus Stoffbauer“ mit idylischem Gastgarten und traditioneller Küche (Tipp: kosten Sie das Backhendll!) vorbeiführt.

Anschließend zweigen Sie rechts in die Saumgasse ab und folgen dieser vorbei am „Gasthof Kreuzwirt“, bis zum Ende, wo Sie rechts in den Viktor-Zack-Weg abbiegen. Kurz danach zweigt der Reinerweg links ab, dem Sie folgen, bis ein nicht-asphaltierter Weg nach rechts führt. Nach der Hausnummer 2 führen einige Stufen steil in den Wald hinunter (mit Kinderwagen weiter auf Viktor-Zack-Weg, dann scharf links in den Ulrichsweg, von dort gelangt man zurück nach Ulrichsbrunn) zur Ulrichskirche, die für die Mariengrotte mit der Ulrichsquelle bekannt ist. Sie ist benannt nach dem adelig geborenen Frömmigen Ulrich (9 n. Chr.), der bereits mit 33 Jahren zum Bischof von Augsburg geweiht wurde. 1917–1921 errichtete der Grazer Pfarrer Josef Berghold, nach dem Vorbild der Lourdes Grotte (FRA), die Ulrichsbrunner Grotte.

Über den Ulrichsweg gelangen Sie wieder zur Andritzer Reichsstraße. Folgen Sie dieser – am Stukitzbad vorbei – zurück zum Andritzer Hauptplatz.



Kirche St. Ulrich

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16
Weglänge: ca. 8 km
Gehzeit: ca. 2½ Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 3 oder 5
ab Hauptplatz bis Endhaltestelle

Rückweg: Straßenbahnlinie 3 oder 5
ab Hauptplatz Andritz

Kondition: ♥♥♥♥

Landschaft: 🌿🌿🌿



Essen & Trinken:

- Kreuzwirt am Rosenberg
home.kreuzwirtamrosenberg.at



Sehen & Erleben:

- Buddhistisches Zentrum
- Ulrichskirche
- Schule im Pfeifferhof



Ulrichsbrunner Grotte



Weisheitsstupa





Café Rosenhain

4. FLANIEREN ZWISCHEN ROSENHAIN UND MARIAGRÜN

Schlösserl und Villen: der idyllische Weg zwischen Rosenhain und Mariagrün lädt zum Schauen und gemütlichen Flanieren ein.

Die Straßenbahnlinie 3 oder 5 (Richtung Andritz) nehmend, fahren Sie vom Hauptplatz bis zur Keplerbrücke. Hier steigen Sie um in den Bus 58 nach Mariagrün und fahren bis zur Station Liebiggasse. Nun beginnt die gemütliche Tour durch die Villenegend.

Durch einen schmiedeeisernen Torbogen biegen Sie in die Max-Mell-Allee und passieren das 1564 errichtete und mittlerweile verlassene Sommerrefektorium der Jesuiten, welches als Erholungsort diente. Knapp danach zweigt ein Waldweg links ab (mit Kinderwagen folgen Sie der asphaltierten Straße), der Sie direkt zu zwei Teichen im Wald führt. Hier kreuzt wieder die Max-Mell-Allee und geleitet Sie direkt zum „Café Rosenhain“, wo es neben diversen Köstlichkeiten auch einen herrlichen Ausblick auf Graz und den Schlossberg gibt. Folgen Sie dann der Panoramagasse. Sie sehen den „Panoramahof“ – ein Schlösschen im Windsor-Stil aus den 1920ern.

Beim „Minoritenschlössl“, welches aus dem 17. Jhd. stammt, geht es nach links in die Quellengasse. Ihr Weg wird durch prächtige Villen unterschiedlichster Epochen und Baustile begleitet.

Verlassen Sie den Quellenweg an der Gabelung in Richtung Schwarzbauerweg. Sie passieren das „Rosenschlössl“, das 1912 von den Stadtbaumeistern Burgstaller und Zauner geplant wurde und weitere Villen, bis links ein unscheinbarer kleiner Pfad erscheint (mit Kinderwagen weiter auf Schwarzbauerweg, dann scharf links in Mariagrüner Straße). Dieser führt zum malerischen Wallfahrtskirchlein Mariagrün, dessen Geschichte bis ins 17. Jhd. reicht. Hier heiratete 1873 der bekannte steirische Dichter Peter Rosegger, woran der dort ausgehende Peter Rosegger Gedächtnisweg erinnert. Über den Gedächtnisweg oder direkt die Mariagrüner Straße entlang kommen Sie zur Kreuzung bei der Mariatroster Straße. Hier fährt die Straßenbahnlinie 1 in Richtung Eggenberg wieder ins Stadtzentrum zurück.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 4 km
Gehzeit: ca. 1½ Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 3 oder 5
ab Hauptplatz; Buslinie 58 ab
Keplerbrücke

Rückweg: Straßenbahnlinie 1 ab
Mariagrün

Kondition: ❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿



Essen & Trinken:

- Café Rosenhain
cafe-rosenhain.at
- Gasthaus zum Kaltenbrunn
gasthaus-kaltenbrunn.com
- Das Liebig
dasliebig.at

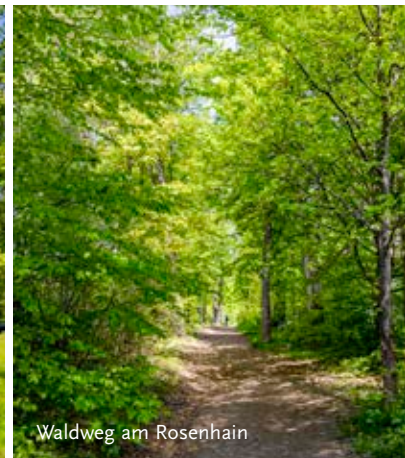


Sehen & Erleben:

- Wallfahrtskirche Mariagrün
- Peter Rosegger Gedächtnisweg



Wallfahrtskirche Mariagrün



Waldweg am Rosenhain





Hilmteichschlössl

5. IM REICH DES LEECHWALD-HANSI

Von der Basilika Mariatrost, durch den Leechwald bis zum idyllischen Hilmteich. Eine abwechslungsreiche Wanderung für Vielseitige.

Von der Tourismusinformation Region Graz beginnend, gehen Sie zum Hauptplatz und fahren mit der Straßenbahnlinie 1 in Richtung Mariatrost bis zur Endstation. Im grünen Mariatrost angekommen, gelangen Sie über die Treppe oder die asphaltierte Straße zur Basilika am Purberg.

Von der Basilika führt der asphaltierte und leicht ansteigende Wanderweg 80 vorbei am Gottscheer Denkmal zum Roseggerweg. Folgen Sie den Wegweisern „Häuserl im Wald“ und „Hilmteich“. Immer noch dem Weg 80 folgend, kommen Sie nun zum „Häuserl im Wald“. Vorbei am Gasthof erreichen Sie die Abzweigung Rettenbacher Straße. Biegen Sie links in den Waldweg ein. Dieser wird gesäumt von 60- bis 80-jährigen Fichten und Kiefern. Danach passieren Sie die Kapelle der Heiligen Rita und gelangen auf dem Weg 80 in den ruhigen und grünen Leechwald. Bleiben Sie auf dem befestigten Pfad, so erreichen Sie alsbald den sogenannten „Weg der Menschenrechte“. Dieser führt an der ehemaligen Graf Kottulinsky-Stiftung für steirische Künstler vorbei und gelangt schließlich zur Hilmwarte. Sie dient als Wetter-Radar-Forschungsstation der FH Joanneum Research, ist jedoch leider nicht frei zugänglich. Beachten Sie auch das kleine Turmwächterhäuschen!

Auf dem sich nach unten schlängelnden Weg Richtung Hilmteich begegnen Sie mit etwas Glück dem Leechwald-Hansi („Hansi“ nennt

man die Eichhörnchen in Graz). Kurz vor Ende der Route erstreckt sich der „WIKI Adventure Park“. Haben Sie noch Energie? Dann testen Sie Ihr Geschick auf einem der sieben Parcours.

Am Ziel angekommen, öffnet sich ein wunderbarer Blick auf den idyllischen Hilmteich und das Hilmteichschlössl („Café Purberg“), wo man Kaffee trinken oder eine Bootsfahrt unternehmen kann. (Tipp: Im Winter kann man hier auch Eislaufen!). Mit der Straßenbahnlinie 1 in Richtung Eggenberg/UKH gelangen Sie wieder zurück in die Innenstadt.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz

Herrengasse 16

Weglänge: ca. 6 km

Gehzeit: ca. 1½ Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 1 in
Richtung Mariatrost bis Endstation

Rückweg: Straßenbahnlinie 1 in
Richtung Eggenberg/UKH

Kondition: ❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿



Essen & Trinken:

- Kirchenwirt Graz
(im Umbau bis Frühjahr 2024)
kirchenwirtgraz.com
- Landgasthof Häuserl im Wald
legenstein-hiw.at
- Purberg, purberg.at



Sehen & Erleben:

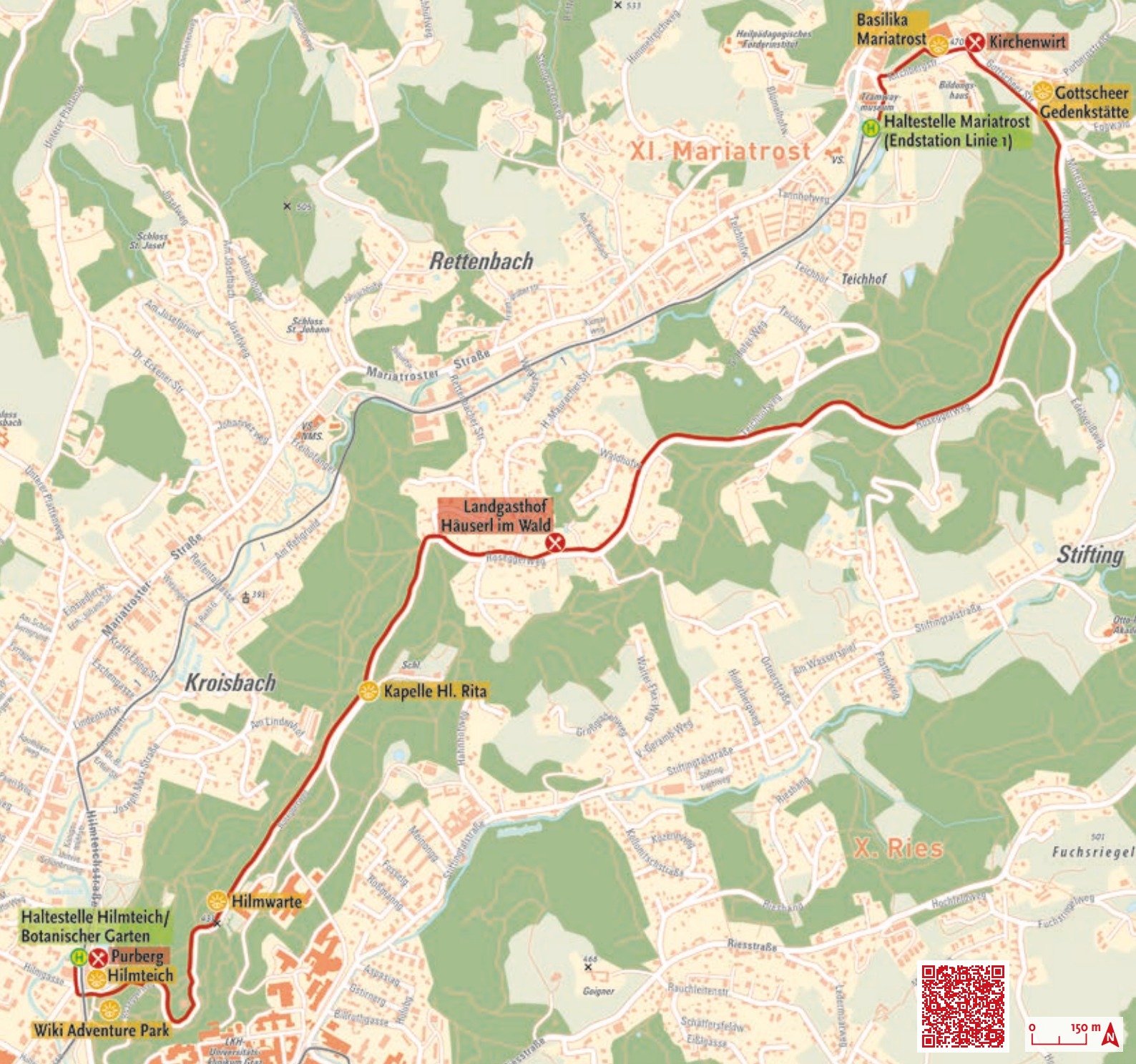
- Basilika Mariatrost
- Gottscheer Gedenkstätte
- WIKI Adventure Park
- Kapelle der Heiligen Rita
- Hilmwarte
- Hilmteich



Leechwald-Hansi



Basilika Mariatrost



6. WANDERUNG DER SINNE: RETTENBACHKLAMM – MARIATROST

Lautes Plätschern, herrlich duftende Christbäume, bunte Obstplantagen und eine sensationelle Aussicht. Von der Rettenbachklamm über die Stephanienwarte bis nach Mariatrost gibt es einiges zu entdecken!

Mit der Straßenbahnlinie 1 gelangen Sie vom Hauptplatz aus Richtung Mariatrost. Bei der Haltestelle Waldhof/Rettenbachklamm angekommen, überqueren Sie die Mariatrosterstraße und folgen dann dem Hinweisschild durch den Steingrabenweg in Richtung Klamm.

Wenn es sich auch bei der Rettenbachklamm um keinen allzu anspruchsvollen Wandersteig handelt, der auch mit Kindern ab dem (Vor)schulalter gut zu bewältigen ist, so braucht es doch gutes Schuhwerk und Trittsicherheit, denn je nach Wetter kann es durchaus rutschig sein. Das Plätschern des Rettenbachs, das mitunter auch zum lauten Rauschen werden kann, begleitet Sie am Weg über Stock und Stein. In der Sommerhitze freuen sich die Füße über eine kurze Abkühlung im Wasser.

Am Ende der Klamm angekommen erreichen Sie einen flachen Waldbereich und folgen der Beschilderung Richtung Stephanienwarte/Platte. Entlang einer Pferdekoppel geht es aufwärts bis zum paradiesischen Obstgarten der Familie Pölzer. Fast schon mediterran fühlt es sich hier an. Das Zirpen der Grillen, ein sanfter Wind und das Landgut, auf dem eine Vielfalt an herrlichem Obst gedeiht. Der nadelige Duft der Christbaumzucht am Hof ist ein weiteres Highlight für die Sinne. Oben an der Straße angekommen heißt es tief durchatmen, denn jetzt beginnt der recht steile Anstieg hinauf durch den Wald Richtung „Stephanienwarte“. Verlassen Sie sich ruhig auf die Markierung an den Bäumen! Der anstrengende Weg wird mit einer sensationellen Aussicht belohnt. Ist noch Puste übrig? Nehmen Sie noch einmal Anlauf und erklimmen Sie die Treppen zur Aussichtsplattform der „Stephanienwarte“.

Am Rückweg folgen Sie der Beschilderung in Richtung der „Basilika Mariatrost“. Entdecken Sie die umzäunte Weide der Hirschezucht von Familie Hopfer. Danach erreichen Sie schon bald wieder die Mariatrosterstraße. Von dort geht es entweder noch einmal zur Basilika Mariatrost oder direkt zur Straßenbahnhaltestelle Mariatrost.



Rettenbachklamm

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 6 km

Gehzeit: ca. 2 Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 1 ab
Hauptplatz bis Haltestelle Waldhof

Rückweg: Straßenbahnlinie 1 ab
Mariatrost

Kondition: ❤️❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿

✖ Essen & Trinken:

- Kirchenwirt Graz
(im Umbau bis Frühjahr 2024)

kirchenwirtgraz.com

- Buschenschank Wastl
buschenschank.at

👁 Sehen & Erleben:

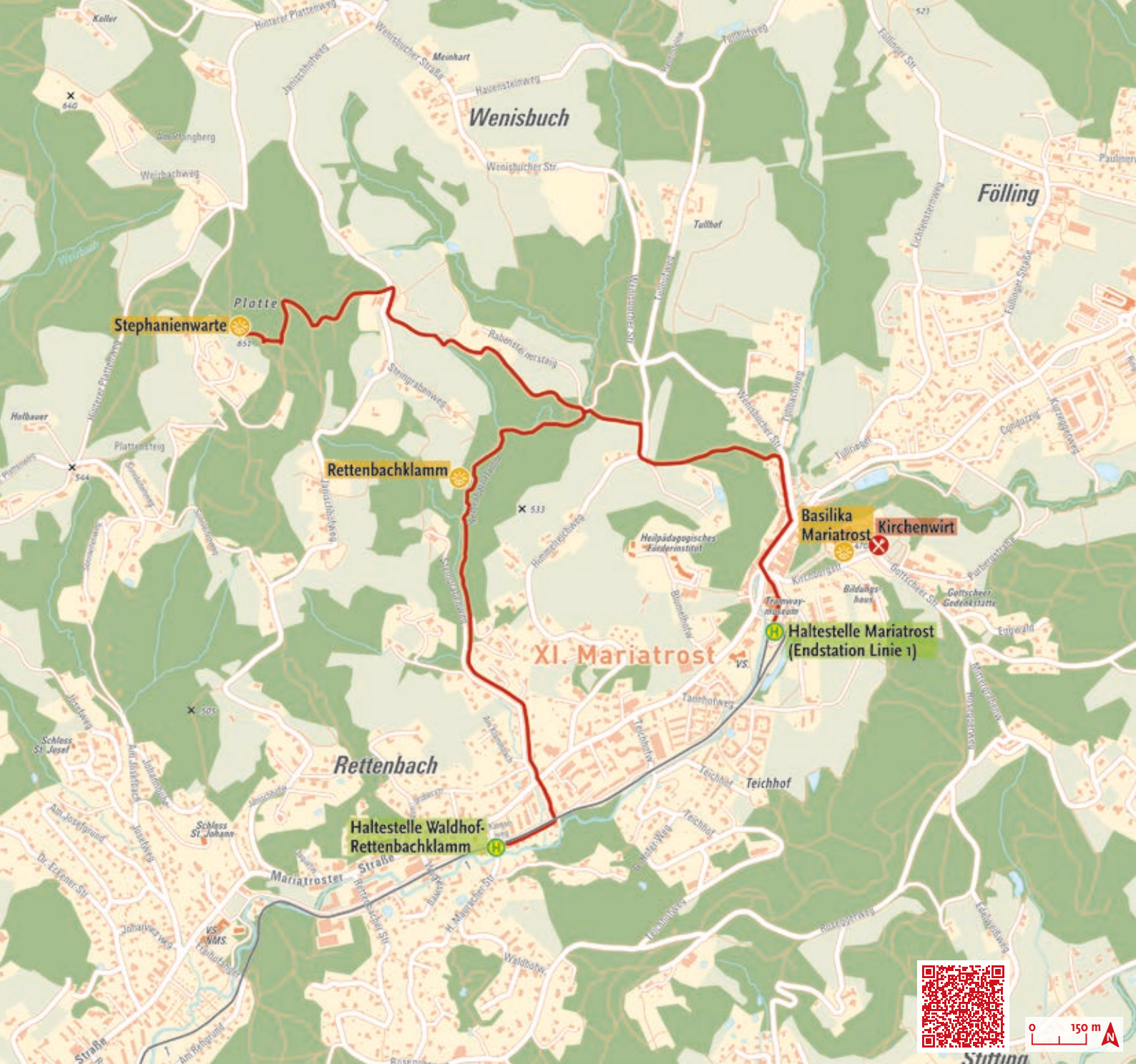
- Stephanienwarte
- Basilika Mariatrost



Weg zur Platte



Stephanienwarte





Blick zum Schöckl

7. GRENZENLOS: ZWISCHEN DEM SCHAF- UND STIFTINGTAL

Diese Tour überschreitet die Grazer Stadtgrenze und führt entlang der Hügel des Schaftals bis in das idyllische Stiftingtal.

Sie starten diese Tour ausgehend von der Tourismusinformation Region Graz in der Herrengasse 16 und nehmen vom Hauptplatz aus die Straßenbahnlinie 1 in Richtung Mariatrost. An der Endstation erblicken Sie bereits die „Basilika Mariatrost“, welche Sie über die 216 Stufen oder den Fußweg neben der Straße in wenigen Minuten erreichen. Die „Wallfahrtskirche Mariatrost“ ist nach Mariazell das wichtigste Marienheiligtum der Steiermark.

Folgen Sie dem asphaltierten Weg an der Kirche vorbei bis zum Friedhof. An der Friedhofsmauer entlang geht es nach rechts in die Kirchbergstraße und Gottscheer Straße, die Sie zur Gottscheer Gedenkstätte bringt. Als Gottscheer wird die ehemalige deutschsprachige Bevölkerung des Gottscheer Landes im Herzogtum Krain (heute: Slowenien) bezeichnet.

Ein paar Meter nach der Gedenkstätte wenden Sie sich nach links in den Roseggerweg. Folgen Sie dem Weg, der leicht bergauf führt, vorbei an Apfelbäumen, Feldern, Wiesen und schließlich durch den Wald. Am Ende des Roseggerweges finden Sie eine herzförmige Bank, die zu einer Verschnaufpause einlädt. Danach geht es weiter geradeaus.

Nach einigen Minuten erreichen Sie einen aus Holz gebauten Wetterturm. Gemütlich schlängelt sich der Weg entlang und bietet immer wieder einen tollen Blick auf den Grazer Hausberg Schöckl und die Ortschaft St. Radegund. An der Abzweigung mit dem Reindlwaldweg

biegen Sie nach rechts ab und folgen diesem etwas bergab wieder in den Wald hinein, bis Sie den Wegweiser zum „Gasthaus Griesbauer“ sehen. Hier scharf rechts abbiegen, ab hier führt die Straße steil bergab. Sie folgen dem Weg entlang, welcher direkt zum Gasthaus führt. Es bietet sich ein Verweilen unter den schattigen Kastanienbäumen an. Für Kinder gibt es einen angrenzenden Spielplatz.

Nach dem „Gasthaus Griesbauer“ folgen Sie der Hauptstraße, welche Sie geradewegs nach wenigen Minuten zur Stiftingtalstraße führt, der Sie weiter folgen. Bei der Haltestelle „Schmied König“ biegen Sie nach links in die Straße Rohrbachhöhe ein und erreichen die „Heurigenschenke Sattler“. Von dort bietet sich ein wunderschöner Ausblick in das Stiftingtal und die umliegende Hügellandschaft. Mit dem Bus 82 und der Straßenbahnlinie 7 gelangen Sie wieder ins Stadtzentrum.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 11 km

Gehzeit: ca. 3 Std.

Anreise: Straßenbahnlinie 1 ab
Hauptplatz bis Endstation

Rückweg: Buslinie 82 in Richtung
St. Leonhard, Straßenbahnlinie 7 in
Richtung Wetzelsdorf

Kondition: ❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿



Essen & Trinken:

- Kirchenwirt Graz
(im Umbau bis Frühjahr 2024)
kirchenwirtgraz.com
- Gasthaus Griesbauer
gasthaus-griesbauer.at
- Heurigenschenke Sattler
heurigenschenke-sattler.at



Sehen & Erleben:

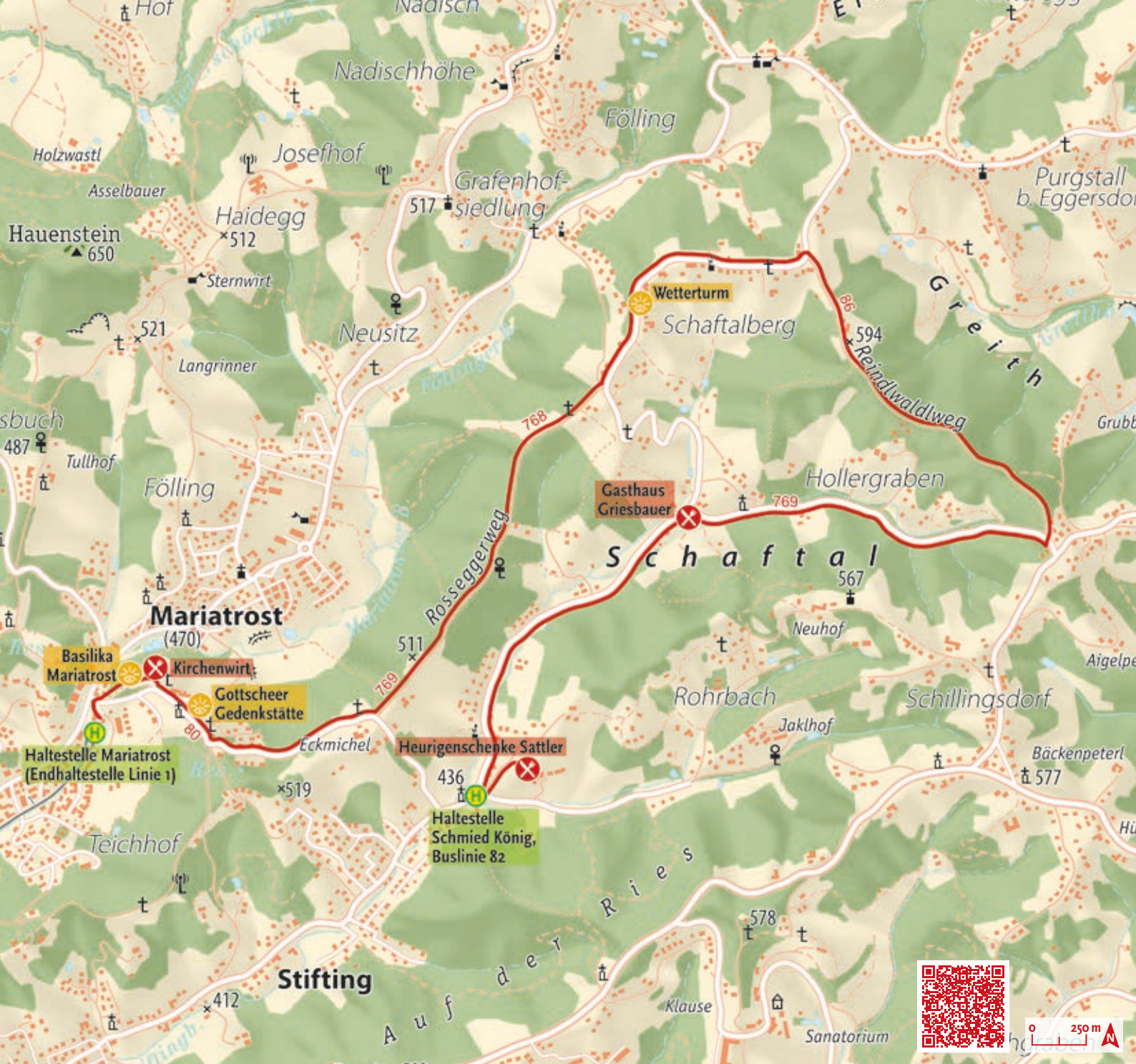
- Basilika Mariatrost
- Gottscheer Gedenkstätte
- Wetterturm Schaftalberg



Wetterturm



Spielplatz GH Griesbauer





Lustbühel

8. LUST(IG) WANDELN AM LUSTBÜHEL

Von Schafen, Ziegen, Himbeersträuchern und der Astrophysik. Rund um das Schloss Lustbühel erstreckt sich ein Paradies für große und kleine Kinder.

Sie starten Ihre Tour ausgehend von der Tourismusinformation Region Graz und nehmen am Hauptplatz die Straßenbahnlinie 3 in Richtung Krenngasse. Bei der Endstation steigen Sie in den Bus 60 in Richtung Lustbühel. Beginnen Sie den gemütlichen Weg direkt nach der Haltestelle Schloss Lustbühel links hinauf, vorbei am „Buschenschank Genussplatz – Schloss Lustbühel“. Nach nur wenigen Schritten ist schon der Vorplatz des ehemaligen Schlosses erreicht. Vor seiner Errichtung stand ein Gutshof an diesem Ort. Er wurde in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts erbaut und zu einem Adelsitz erhoben. Wann? Das weiß man heute gar nicht mehr so genau. Nach mehreren Umbauten erhielt das Schloss durch historistische Bauelemente ein neues Aussehen. Heute dient es als Kindergarten und Kindertagesstätte. Links vom Schloss befinden sich Weideflächen mit zutraulichen Schafen und Ziegen. Folgen Sie dem Spazierweg, erreichen Sie schon bald einen großen, schattigen Kinderspielplatz. Vorbei an Obstbäumen, Brombeer- bzw. Himbeersträuchern, gelangt man zum „Observatorium Lustbühel“. Bänke am Wegrand laden zum Verweilen und Picknicken ein. Das „Observatorium Lustbühel“ wurde 1976 fertiggestellt und beherbergt das 50 cm-Cassegrain-Teleskop (f/9) der Gruppe „Beobachtende Astrophysik“. Das Observatorium bietet Studierenden der Technischen Universität Graz die Chance in einem Umfeld zu arbeiten, das an die Infrastruktur von wesentlich größeren professionellen Observatorien angelehnt ist. Nach dem

Observatorium zweigt der kleine Weg rechts Richtung Wald ab. Nach wenigen Schritten bietet sich die Möglichkeit wieder rechts einen kleinen Abstecher in den Wald zu unternehmen. Hier befindet sich ein Indianerzelt aus Holz, eine weitere einladende Spielgelegenheit für Kinder. Von dort aus hat man einen schönen Blick auf die Weiden und das „Schloss Lustbühel“. Wenn Sie dem Weg weiter folgen, gelangen Sie exakt wieder an den Ausgangspunkt zurück und können so den Bus in Richtung Innenstadt nehmen.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz

Herrengasse 16

Weglänge: ca. 1 km

Gehzeit: ca. ½ Std. gemütlich

Anreise: Straßenbahnlinie 3 ab Hauptplatz; Buslinie 60 ab Krenngasse

Rückweg: Bus 60 bis Krenngasse, Straßenbahnlinie 3 bis Hauptplatz

Kondition: ♥

Landschaft: 🌿🌿



Essen & Trinken:

- Genussplatz-Schloss Lustbühel
buschenschank.at



Sehen & Erleben:

- Schloss Lustbühel
- Observatorium Lustbühel

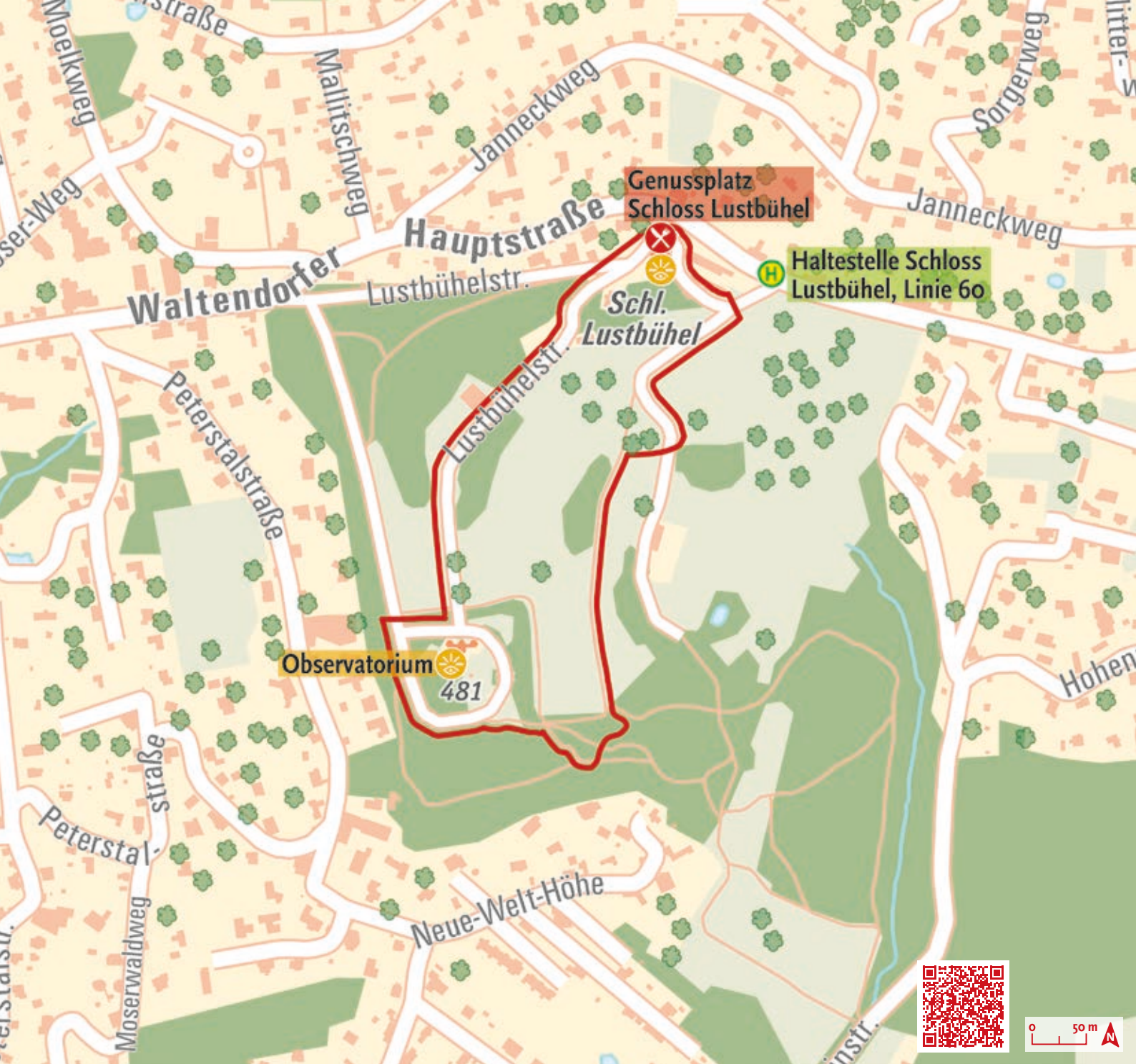


Schloss Lustbühel und Genussplatz



Observatorium Lustbühel







Schloss St. Martin

9. BUCHKOGEL: DER WEG IST DAS ZIEL

Die Zeit beim Wandern hat einigen Philosophen so manchen genialen Einfall beschert. Kaiserliche Ausblicke und erfrischende Aussichten warten auf dieser Wanderung.

Von der Tourismusinformation Region Graz wenden Sie sich gegen Süden und spazieren zum Jakominiplatz. Von dort nehmen Sie den Stadtbus 32 in Richtung Seiersberg. Nach 20 Minuten erreichen Sie die Station Bad Strassgang. Spazieren Sie in Richtung Hans-Hegenbarth-Alle, erreichen Sie nach wenigen Gehminuten das Bad Strassgang. Weiter über die Martinhofstraße kommt linker Hand der Weg Am Katzelbach. Kurz danach zweigt wieder ein Weg links in den Wald ab. Folgen Sie dem Pfad stetig bergauf, kommen Sie nach einer Weile auf die Florianibergstraße. Machen Sie einen Abstecher zur „Floriani-kirche“, besuchen Sie das „Gasthaus Luderbauer“ oder den Hofladen „Lienhof“ oder lassen Sie sich einfach vom traumhaften Ausblick in die Weststeiermark begeistern. An der Kreuzung folgen Sie nun dem Wolfgangweg und dem Wegweiser zum „Gasthaus Orthacker“. Etwas später erreichen Sie erneut eine Abzweigung und spazieren wieder auf einem Waldweg in Richtung Bildföhre bzw. „Gasthaus Orthacker“. Danach erreicht der Waldweg wieder die asphaltierte Straße. Schon bald darauf erblicken Sie das schön gelegene Traditionsgasthaus. Hier genießt man österreichische Hausmannskost auf der herrlichen Terrasse mit Blick auf Graz.

Von dort führt der Weg links am Wegweiser wieder in den Wald hinein. Hier links halten, der nächste Stopp ist schon fast erreicht: Die als Pfeil geformte Aussichtsplattform „Schau West“, lädt zum Staunen und zum Nachdenken ein. Biegt man rechts ab und geht

ein Stückchen bergauf, schon erreicht man die Kronprinz-Rudolf-Warte. Die Warte wurde 1879 zu Ehren von Kronprinz Rudolf neu errichtet. Eine Eisenwendeltreppe führt auf eine runde Aussichtsplattform und Eisengeländer, von der besonders der südliche Teil von Graz gut zu überblicken ist. Nördlich der Warte kommen Sie zum Buchkogelsteig, dem Sie bis zu einem Spielplatz und der Kirche St. Johann und Paul folgen. Bereits im Jahr 1507 wurde erstmals eine Wallfahrtskirche namens St. Johann am Kögelein hier erwähnt. Links durch den Spielplatz hindurch geht es einen Waldpfad bergab, über den man die „Mostschänke Grießner“ erreicht. Folgen Sie nun der Krottendorfer Straße bis zum wunderschönen „Schloss St. Martin“, in dem sich heute ein Bildungshaus befindet, zurück zum Ausgangspunkt geht es entlang der Kehlbergstraße, vorbei am „Kehlberghof“ in die Salfeldstraße und dem Gradlbauerweg zum Bad Strassgang, von wo Sie den Bus 32 in die Innenstadt nehmen.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 12 km

Gehzeit: ca. 3½ h

Anreise: Bus 32 ab Jakominiplatz
Richtung Seiersberg

Rückweg: Bus 32 Richtung
Jakominiplatz

Kondition: ❤️❤️❤️❤️❤️

Landschaft: 🌿🌿🌿🌿🌿

✖ Essen & Trinken:

- Gasthaus Luderbauer
luderbauer.at
- Gasthaus Orthacker
gh-orthacker-buchkogel.metro.rest
- Gasthaus St. Johann und Paul
(vorübergehend geschlossen)
speisekarte.menu/restaurants/graz
- Mostschänke Grießner
mostschank-griessner.at

👁 Sehen & Erleben:

- Hofladen Lienhof
- Plattform „Schau West“
- Kronprinz-Rudolf-Warte
- Kirche St. Johann und Paul



Lienhof



Kronprinz-Rudolf-Warte





Puchsteg

10. AB IN DEN SÜDEN VON GRAZ

Folgt man dem Flusslauf in Richtung Süden findet man sich schon sehr bald in einer grünen Oase wieder, welche eine willkommene und ruhige Abwechslung zum hektischen Stadtgeschehen bietet.

Sie starten den gemütlichen Spaziergang ausgehend vom Büro der Tourismusinformation Region Graz und durchqueren den Landhaushof in Richtung Schmiedgasse. Direkt am Andreas-Hofer-Platz stoßen Sie auf den Rad-/Fuß-Weg entlang der Mur. Hier wenden Sie sich nach links bzw. flussabwärts und folgen dem Weg immer gerade aus. Schon bald erreichen Sie den Augarten und anschließend das Augartenbad. Direkt nach dem Augartenbad biegen Sie nach rechts über die Berta von Suttner-Fußgängerbrücke ab. Nun führt unser Spazierweg am rechten Flussufer weiter nach Süden. Nach einiger Zeit erreichen Sie den sogenannten Puchsteg, eine aus Holz gefertigte Brücke über die Mur, die zur Freizeitanlage Grünanger führt. Die Anlage lädt zum gemütlichen Verweilen direkt am Wasser ein.

Nun wenden Sie sich wieder in Richtung Innenstadt und spazieren den Fluss aufwärts. Hinter dem Veranstaltungsort „Seifenfabrik“ vorbei folgen Sie den Hinweisschildern des Radweges R2. Nun führt der Weg einige Zeit etwas entfernt vom Fluss durch Wohngebiet, bis Sie

schlussendlich wieder zur Mur gelangen. Sie gehen weiter nach Norden und erreichen schon sehr bald wieder das Augartenbad und den Augarten. Hier wurde im Jahr 2020 die Augartenbucht eröffnet, ein Naherholungsgebiet für alle Grazer, welche einen direkten Zugang zur Mur bietet. Sollten Sie vom Spazieren hungrig oder durstig geworden sein, bietet sich ein Besuch beim „Frankowitsch im Augarten“ an.

Vom Augarten aus erreicht man die Grazer Innenstadt auch schon wieder in ein paar Gehminuten.

INFOS ZUR TOUR

Start / Ziel: Tourismusinformation
Region Graz
Herrengasse 16

Weglänge: ca. 6 km

Gehzeit: ca. 1½ Std.

Anreise: keine öffentliche Verbindung
notwendig

Rückweg: keine öffentliche Verbindung
notwendig

Kondition: ♥

Landschaft: 🌿🌿



Essen & Trinken:

- Frankowitsch im Augarten
frankowitsch.at



Sehen & Erleben:

- Veranstaltungszentrum
Seifenfabrik
- Grünanger
- Augarten mit Augartenbucht



Naherholungsgebiet Grünanger



Zufahrt Seifenfabrik



VON STADT AUF LAND IN 10 MINUTEN

Im neuen Prospekt **WANDERN RUND UM GRAZ** präsentiert sich die Erlebnisregion Graz zurecht als Wanderparadies. Kaum eine Region bietet so eine Vielfalt an unterschiedlichen Landschaftstypen und attraktiven Naturerlebnissen in unmittelbarer Nähe zu einer internationalen Kultur-, Genuss- und Landeshauptstadt.

35 Wandertouren vom Schöckl über das Grazer Bergland, die Gleinalm bis zur Pack- und Stupalpe und den Reinischkogel stellen die unterschiedlichen Gebiete vor. Familienwege, Gipfel- und Hüttenwanderungen, gemütliche Buschenschänken, Wege am Wasser und Tipps für den Winter zeigen das vielfältige Angebot der Erlebnisregion Graz und bieten Anreiz für tolle Ausflüge zu jeder Jahreszeit!

Tourismusinformation Region Graz
Herrengasse 16, 8010 Graz
T +43 316 8075-0, info@regiongraz.at
regiongraz.at/wandern



**Fordern Sie die
Broschüre gleich an!**



SOUVENIRS AUS GRAZ

Sie suchen ein Geschenk für Freunde und Verwandte oder möchten auch für sich selbst eine kleine Erinnerung an Ihren Graz-Aufenthalt mitnehmen?

visitGRAZ-Shop

Herrengasse 16/Eingang Landeszeughaus

T +43/316/8075-0

info@graztourismus.at

graztourismus.at

Shop
visitgraz



visitgraz



TOURISMUSINFORMATION REGION GRAZ

7 Tage die Woche für Sie da

- Informationen
- Souvenirshop und Ticketverkauf
- Zimmerbuchung
- Gutscheine
- Stadtführungen & Rundfahrten
- Prospektbestellung

Herrengasse 16, T +43/316/8075-0, F DW 15
info@graztourismus.at, [graztourismus.at](https://www.graztourismus.at)



Hauptplatz

Sie erreichen uns mit  1,3,4,5,6,7



VON STADT AUF LAND IN 10 MINUTEN

Die Erlebnisregion Graz verbindet Stadtfeeling und südliches Flair in der einzigen GenussHauptstadt Österreichs mit Natur, Kultur und vielen Top-Ausflugszielen in allen Himmelsrichtungen.

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Graz Tourismus im Auftrag des Tourismusverbandes Region Graz. Konzeption und Gestaltung: Kufferath Werbeagentur, Graz. Kartografie ©: Werbeagentur geografix, Graz | 23-21 | 03 23 | www.geografix.at, Grundlagen ©: BEV, CC BY 4.0, OpenStreetMap – Mitwirkende, BaseMap. Fotografie ©: Mias Photoart (Cover), Harry Schiffer, Tom Lamm. Druck: Klampfer. Alle Informationen vorbehaltlich Satz- & Druckfehler. Stand März 2023.

